

Von den Klängen bekannter Filmmusik verzaubert

Unter dem Motto «Movie» trat am Samstag das Collegium Musicum Urdorf im Embrisaal auf.

Christian Murer

Filmmusik ist mehr als nur ein Beiwerk, mehr als ein paar Töne im Hintergrund. Sie schafft in vielen Filmen erst die einzigartige Atmosphäre, in der wir uns ganz dem Film hingeben können. Die einzigartige Atmosphäre von Filmmusik war auch am Samstagabend im Embrisaal in Urdorf zu spüren, als das Collegium Musicum Urdorf (CMU) spielte. Unter der Leitung von Dirigent Pascal Druey begann das CMU-Frühlingskonzert unter dem Motto «Movie» mit der Titelmelodie von James Bond.

Es erklang Filmmusik aus «Star Wars» und «Mission: Impossible». Ebenso begeisterten

Klänge aus Musicals wie «Phantom of the Opera», «West Side Story», «Lord of the Dance» und «La La Land» das zahlreich erschienene Publikum im Embrisaal.

Von «Harry Potter» bis zu «Schindlers Liste»

Anschliessend spielten die Stimmführerinnen das Menuett von Luigi Boccherini, das im Film «Ladykillers» vorkommt. Es folgten der bekannte «Walzer Nr. 2» von Dmitri Schostakowitsch, der für verschiedenste Filme als Musik diente, sowie filmische Klänge aus «Harry Potter», «Titanic» und «Schindlers Liste». Anschliessend an den Apéro nach dem Konzert wur-



Das Collegium Musicum Urdorf wagte sich erstmals an ein Programm nur mit Film- und Musicalmusik. Bild: Christian Murer (Urdorf, 25.5.2024)

de der berühmte Stummfilmklassiker «The Kid» von Charlie Chaplin gezeigt. Als Übergang dazu erklang dessen selbst komponierte Filmmusik «Smile».

Es muss nicht immer Klassik sein

Nach dem Konzertabend sagte eine Zuhörerin aus Urdorf gegenüber der Limmattaler Zeitung: «Der Filmmusik-Abend sowohl mit vertrauten als auch mit weniger bekannten Melodien war ein absoluter Genuss. Es war eine bewundernswerte Leistung des Ensembles, der Solistinnen und Solisten sowie des vielseitigen Dirigenten.» Und eine weitere Urdorferin ergänzte: «Das

CMU hat sich etwas ganz Neues einfallen lassen – statt Klassik gabs Filmmusik. Der Applaus beweist, wie sehr auch diese Musik beim Publikum ankommt.»

Dirigent Pascal Druey sagte: «Zum ersten Mal wagten wir uns an ein Programm mit Film- und Musicalmusik. Es war bereits während der Vorbereitung eine grosse Freude, dieses Repertoire für uns zu entdecken.» Viele dieser Partituren seien wirkliche Meisterwerke und Ohrwürmer, die tief zu berühren vermögen. «Der Chaplin-Film rundete den Abend ab und wir dürfen auf einen überaus gelungenen Event zurückblicken», so der CMU-Dirigent weiter.